

Pflege

## Entlastung für pflegende Angehörige durch externe Betreuung

Die Familie S. nimmt Hilfe von Home Instead in Anspruch. Dadurch wird die Mutter betreut und die Lage entspannt sich.

Von Birgit Herrmann\*

Frau S. aus Reinach ist beunruhigt. Ihre Mutter – eine lebenslustige, 92-jährige Frau – wird in einigen Tagen aus dem Seniorenzentrum, in dem sie für vier Wochen das Ferienbett in Anspruch genommen hatte, in ihr Haus zurückkehren. Im Gespräch mit dem Seniorenzentrum erfährt Frau S., dass ihre Mutter im Haus täglich Unterstützung benötigt. Und auch, dass im Seniorenzentrum, in welchem die Mutter angemeldet ist, nach wie vor kein freies Zimmer zur Verfügung steht.

### Betreuungsangebot erarbeitet

Das Ehepaar S. entscheidet sich, die Mutter bis zum Eintritt ins Seniorenzentrum bei sich aufzunehmen. «Mein Mann und ich glaubten, dass wir alles gedacht hatten und dass wir so für meine Mutter eine gute Übergangslösung gefunden hätten. Wir freuten uns auf ihr Kommen und in den ersten Wochen ging auch alles gut», sagt sie. Mit der Zeit jedoch wird die Stimmung angespannter. Herr und Frau S. beginnen, ihre Termine den Be-



**Freundlich.** Die Pflegeperson Miriam Jaisli hilft der Mutter von Frau S. im Alltag. Gemeinsam kochen sie, spazieren oder besuchen Bekannte.

dürfnissen der Mutter anzupassen. Immer öfter geraten sie in zeitlichen Druck.

Aber auch die Mutter kann ihr neues Zuhause nicht mehr genießen. Sie spürt, dass sich Tochter und Schwiegersohn ihrerwegen einschränken. Sie zieht sich immer mehr in ihr Zimmer zurück, versucht sich im Haushalt nützlich zu machen. Die Situation spitzt sich zu. In dieser Situation entscheiden sich die Eheleute S., mit der Mutter zu reden und Hilfe von aussen anzunehmen. Frau S. ruft Home Instead an und vereinbart einen Informationstermin. «In einem ge-

meinsamen Gespräch wurde der Bedarf abgeklärt, Notwendiges von Wünschbarem getrennt und so ein Betreuungsangebot erarbeitet, welches die Bedürfnisse von uns allen berücksichtigte», sagt Frau S. «Ich war erleichtert», erinnert sich Herr S. Eine Woche später beginnt Miriam Jaisli, Pflegeperson von Home Instead, wie vereinbart ihren ersten Einsatz.

### Der Alltag kehrt zurück

Als das Ehepaar S. am Abend nach Hause kommt, ist die Mutter zufrieden. Jaisli und sie hätten sich zuerst bei einem Kaffee näher kennen

gelernt, danach gemeinsam das Zmittag gekocht, so die Mutter. Die Wochen vergehen, Jaisli kommt dreimal pro Woche und begleitet die Mutter tagsüber. Sie kochen, gehen spazieren oder besuchen Bekannte. Nach und nach normalisiert sich das Leben des Ehepaares S. wieder.

Dann eines Tages kommt der Anruf des Seniorenzentrums: «Es ist ein Zimmer frei, die Mutter kann ins Seniorenzentrum einziehen.» – Jetzt muss es schnell gehen. Der Umzug steht schon in einigen Tagen an! Mit Home Instead wird vereinbart, dass Jaisli in den nächsten Tagen öfter vorbeikommt und mit der Mutter die Möblierung des Zimmers im Seniorenzentrum klärt. «Das tat meiner Mutter und auch uns gut», sagt Frau S. und ergänzt: «Wir waren froh eine Hilfe zu haben, die mit solchen Situationen umzugehen weiss.»

Heute, einige Wochen später, hat sich die Mutter von Frau S. im Seniorenzentrum gut eingelebt. Der Alltag hat sich wieder eingependelt. Die Besuche bei der Mutter im Seniorenzentrum verlaufen entspannt und regelmässig. Auf die Zeit vor dem Eintritt ins Seniorenzentrum angesprochen, meinen alle drei gleichzeitig: «Es war gut so, aber ohne externe Betreuung wäre es schwieriger geworden.»

\* Birgit Herrmann arbeitet im Auftrag der Firma Home Instead.